

RETTUNGS DIENST

RETTUNGSDIENST

14 Europaweite Einführung der 112: Welche Konsequenzen hat die TNotrufV?

Die dritte und letzte Folge unserer Serie zum Notruf in Deutschland schließt die Interpretation und Kommentierung der Telekommunikations-Notrufverordnung (TNotrufV) ab, die in der RETTUNGSDIENST-Ausgabe Januar bereits Thema war. Darüber hinaus werden Kostenfaktoren genauer unter die Lupe genommen, die sich aus der Umsetzung der TNotrufV ergeben.

I. Grimm

22 10 Jahre First-Responder-Teams: Erfahrungen beim DRK Mörsch

First-Responder-Teams gehören in manchen Rettungsdienstbereichen bereits zum Standard und weisen mitunter eine langjährige Einsatzpraxis auf. Am Beispiel eines der ersten in Deutschland etablierten Teams, dem des DRK in Rheinstetten-Mörsch (Kreis Karlsruhe), wird die Entwicklung von der Idee bis zum „Routinebetrieb“ nachvollzogen. Im Jahre 2003 konnte man dort auf eine zehnjährige Einsatzgeschichte zurück blicken. Das in dieser Zeitschrift 1993 erstmalig vorgestellte Projekt führte seinerzeit zu einem regelrechten Ansturm von Anfragen aus dem gesamten Bundesgebiet.

J. Schöchlin, F. Ayasse

Titelfotos: U. Atzbach, R. Schnelle, J. Löcker, Weißes Kreuz

RETTUNGSDIENST

30 Organisierte Erste Hilfe in Bayern: Einheitlicher Qualitätsstandard definiert

In Bayern haben sich kürzlich mehrere Hilfsorganisationen sowie die Feuerwehren auf einen einheitlichen Qualitätsstandard für Systeme der organisierten Ersten Hilfe am Ort verständigt. Da Bayern als eines von wenigen Bundesländern diese Systeme in seiner Rettungsdienstgesetzgebung ausdrücklich berücksichtigt, erhoffen sich die Initiatoren von ihrem Schritt einen Impuls für ganz Deutschland.

P. Poguntke

RETTUNGSDIENST

38 Gemeinsam rund um die Uhr: First Responder von FW und DRK in Metzingen

Seit etwas mehr als zwei Jahren existiert im baden-württembergischen Metzingen ein First-Responder-System mit 24-stündiger Alarmsicherheit, das bereits im ersten Jahr des Bestehens seine Effizienz mit knapp 160 Einsätzen deutlich unter Beweis stellte. Das Besondere: Es wird von der Freiwilligen Feuerwehr und der örtlichen Bereitschaft des DRK gemeinsam betrieben.

P. Poguntke



34 Helfer vor Ort/First Responder: Erfahrungsbericht aus einem ländlichen RD-Bereich

Der nordrhein-westfälische Kreis Coesfeld ist ein ländlich strukturierter Rettungsdienstbereich, in dem der geographisch bedingte Nachteil eines ausgedehnten Flächenkreises, dass Notfallorte in den peripher um die Rettungswache liegenden Versorgungsgebieten gerade noch in der zulässigen Hilfsfrist erreicht werden können, mithilfe eines Helfer-vor-Ort-/First-Responder-Systems zu einem Großteil kompensiert werden kann.

J. Löcker

40 Das „Richtige“ tun: Entscheiden und Handeln im Rettungsdienst

Der deutsche Rettungsdienst wird alljährlich mit über vier Millionen Notfallsituationen konfrontiert, die vom Rettungsteam Entscheidungen erfordern. Im Sinne des Notfallpatienten geht es hier viel mehr als in anderen Bereichen darum, in jeder noch so schwierigen Situation das Richtige zu tun, also adäquat zu entscheiden und zu handeln. Es kommt dann auch darauf an, ob ausgeprägtes Fachwissen eine situationsgerechte Anwendung findet.

H. Sudowe

Dieser Ausgabe liegt eine Beilage für Abonnementwerbung für die Zeitschrift „Der persönliche Organisations-Berater“, Bonn, (Postvertriebskennzeichen: G 9489) bei